

Recherche zur Tätigkeit von drittmittelgebenden Einrichtungen in der Rüstungsindustrie bzw. Rüstungsforschung

Handreichung im Rahmen der Drittmittelanzeige des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) – Stand: November 2025

Vorbemerkungen

Die [Leitlinien für ethische Grundsätze des Karlsruher Instituts für Technologie \(KIT\)](#) verpflichten alle Mitglieder, Angehörigen und Organe des KIT Verantwortung für ihr Handeln und die Folgen ihres Handelns zu übernehmen. Zu den darin festgehaltenen Handlungsmaximen zählen u.a.:

- „einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Rüstungsforschung, (besorgnisregender) sicherheitsrelevanter Forschung und Dual-Use-Gütern zu pflegen,“ [...]
- „Transparenz zu schaffen über Rüstungsforschung, (besorgnisregende) sicherheitsrelevante Forschung und Dual-Use-Güter betreffende Forschung am KIT:
 - Forschende schaffen im Zusammenhang mit ihren Forschungsprojekten Transparenz (z.B. im Rahmen der Drittmittelanzeige oder als projektspezifische Antworten auf parlamentarische Anfragen etc.) – bezüglich von ihnen durchgeföhrter Rüstungsforschung, der Zusammenarbeit mit in der Rüstungsforschung aktiven Dritten, der Durchführung von (besorgnisregender) sicherheitsrelevanter Forschung sowie dem möglichen Dual-Use-Einsatz ihrer Forschungsprodukte und -methoden (u.a. ist die Offenhaltung von militärischer Nutzung von Forschungsergebnissen oder -methoden durch Auftraggeber und / oder Kooperationspartner anzuseigen).
 - Das KIT stellt zu den genannten Punkten übergreifende Transparenz her (z.B. bei Anfragen aus BMBF, MWK oder dem parlamentarischen Raum etc.)“

Nicht immer ist bei drittmittelgebenden Einrichtungen direkt klar ersichtlich, ob diese in der Rüstungsforschung aktiv sind. Um die geforderte Transparenz herstellen zu können, ist es daher bei der Zusammenarbeit mit jeder drittmittelgebenden Einrichtung nötig, zumindest eine kurze Internet-Recherche bezüglich ihres Hintergrunds durchzuführen. Die vorliegende Handreichung soll hierfür praktikable Hinweise liefern.

Die Internet-Recherche ersetzt nicht das direkte, offene Gespräch mit Drittmittelgebern oder Kooperationspartnern, um Informationen zu erlangen und Transparenz zu erzeugen. Dies bleibt weiterhin ein wichtiges Element, um ethische Risiken frühzeitig erkennen zu können.

Handreichung zur Internet-Recherche bzgl. Tätigkeiten in Rüstungsindustrie bzw. Rüstungsforschung

HINWEIS: Die Begriffe Rüstung, Verteidigung und Sicherheit werden in den öffentlich zugänglichen Quellen zu in der Rüstungsindustrie und Rüstungsforschung tätigen Einrichtungen häufig synonym verwendet. Es ist daher ratsam, eine Recherche nach allen Begriffen durchzuführen.

1. Was ist der **genaue Name/ die genaue Bezeichnung** der drittmittelgebenden Einrichtung? Verwenden Sie möglichst diese für die Internet-Suche, um Verwechslungen zu vermeiden.
2. Ist die drittmittelgebende Einrichtung **Teil eines größeren Verbunds** (z.B. Forschungsgesellschaft, Mehrsparten-Konzern, etc.)? Hier kann ein Blick ins Impressum oder eine Recherche z.B. in der Wikipedia weiterhelfen. In der Regel listet spätestens der Webauftritt des größeren Verbunds die untergeordneten Sparten.
 - a. Hat der Verbund, in den die drittmittelgebende Einrichtung eingebunden ist, eine Rüstungssparte?
 - b. Falls JA: Besteht die Kooperation der gesamten Einrichtung oder einem Einrichtungsteil, welches in der Rüstungsindustrie tätig bzw. in Aktivitäten der Rüstungsforschung eingebunden ist?
3. **Geben Sie das Ergebnis Ihrer Recherche wahrheitsgemäß im Drittmittel-Anzeigeformular an.** Ihre Angabe hat keine Auswirkungen auf die Bewilligung des Forschungsvorhabens, sondern dient in erster Linie dazu, problematische Themen früh zu erkennen und eine entsprechende Beratung anzubieten. Zudem benötigt das KIT die Information für statistische Zwecke.